EDNA-Bundesverband Energiemarkt&Kommunikation, c/o ifed. Institut,
Blücherstr. 20a, 79539 Lörrach, Germany

edna-Information und Vorschläge

Lörrach, 15. März 2023

Kommentierung zur „Eröffnung eines Festlegungsverfahrens für einen beschleunigten werktäglichen Lieferantenwechsel in 24 Stunden“ (BK6-22-024) https://www.bundesnetzagentur.de/LFW24

Zum Vergleich: der Ist-Stand

Heute erfolgen die Lieferantenwechsel etwa zu 60-70% innerhalb eines Tages (Schätzwert). Ein weiterer kleiner Anteil benötigt nur unwesentlich länger. Hauptursache für längere Bearbeitungsfristen sind falsche Bestelldaten, die dann zu Klärprozessen führen. Insbesondere die Nachfrage beim (Privat-)Kunden selbst führt – im Mittel – zu deutlicher Verzögerung des Vorgangs.

Das Wesentliche aus dem Entwurf

Der LFW24 bringt eine grundsätzliche Neuerung mit sich: er führt einen vorgelagerten Identifikationsprozess als GPKE-Dienst ein (MaLo-Ermittlung, MeLo-Konfig-Check). Dieser wird dem eigentlichen Wechselprozess vorangestellt. Fällt er negativ aus – MaLo nicht zuverlässig zu ermitteln, Gerätekonfiguration entspricht nicht der Erwartung – so wird der eigentliche Lieferantenwechsel gar nicht erst in die Wege geleitet. Umgekehrt gilt: wurde der zu wechselnde Stromkunde bereits erfolgreich identifiziert, so liegt die Wahrscheinlichkeit eines fehlerhaften und damit bearbeitungsbedürftigen Lieferantenwechsels im moderaten einstelligen Prozentbereich, möglicherweise sogar noch darunter. Der durch die LWF24 entstehende Zeitdruck konzentriert sich damit auf diesen moderaten, möglicherweise sogar geringen Anteil an Lieferantenwechseln.

Der Entwurf enthält noch eine wichtige Neuerung: die bisher zentrale Rolle des Netzbetreibers als „Datendrehscheibe“ verändert sich erkennbar. Die Verantwortung für den korrekten Abgleich geht auf denjenigen Marktpartner über, der in der jeweiligen Vorgangsart für das Halten korrekter Stammdaten verantwortlich ist (LF, MSB, NB).

Die Änderungen und deren Zielsetzung

- Zerkleinerung des Prozesses des Lieferbeginns in mehrere Teilprozesse
  - MaLo-Identifikation
  - MeLo-Konfig-Check
  - Kündigung
  - Anmeldung
  - Übertragung von prozessrelevanten Zusatzdaten als eigene Unterprozesse
    - NN-Abrechnung
    - Bilanzierung
    - Berechnungsformel
- Ermittlung der MaLo-ID als neuer Vorprozess
- Strukturänderung (ein Stück weit „durch die Hintertür“): die zentrale Verteilerrolle des Netzbetreibers für alle Stammdaten entfällt, die Verantwortung geht auf den jeweils Verantwortlichen über (LF, MSB, NB).
- Die Anmeldung für verbrauchende und einspeisende MaLo wird zu einem Prozessstrang zusammengeführt – dadurch weniger Anpassungsaufwand in den Systemen; das führt vor allem für Prosumer zur Vereinfachung.
- Die Bilanzierung erfolgt jetzt ausschließlich synchron – alle Transaktionen wirken ausschließlich in die Zukunft; rückwirkenden Bilanzierungsänderungen sind bei Lieferantenwechseln in keinem Fall mehr erforderlich.

Positive Effekte

- Kundinnen und Kunden wissen nach spätestens einem Werktag genau, woran sie sind. Insbesondere ist bereits in den Vertriebsprozessen eine nahezu interaktive Sicherstellung der Datenqualität erreichbar.
- Vorschalten einer MaLo-ID-Ermittlung mit den wesentlichen Daten zur MaLo verbessert die Prozessausführung und vermeidet nachfolgenden Clearing-Aufwand.
- Das Risiko einer unbeabsichtigten Grundversorgung sinkt durch eine vorgeschaltete MaLo-ID-Ermittlung deutlich.
- Wenn der MeLo-Konfig-Check in alle Gerätedaten zurückliefert, kann der Lieferant vor einer Zuordnung prüfen, ob die MeLo die erforderlichen Parameter einhält. Das vermeidet Clearing-Aufwände und eine mögliche Rückabwicklungen von Anmeldungen.
- Nebeneffekt in der GPKE: der regelmäßige Prozess „Stammdatensynchronisation“ kann (wieder) entfallen; der war erst vor einigen Jahren eingeführt worden.

EDNA- Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V.;
c/o ifed. Institut für Energiedienstleistungen GmbH, Blücher Str.20a D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) {geschwärzt durch Besc Fax: +49 (0) {geschwärzt durch Besc Mail: {geschwärz@edna-bundesverband.de
Web: edna-bundesverband.de; USt-IdNr.:DE217040169, Vereinsregister: Amtsgericht Esslingen, VR 1680,
Geschäftsführer: {geschwärzt durch Beschl

Verbesserungsvorschläge

- Grundsätzlich würde edna eine Darstellung des Gesamt-Prozesses begrüssen. also alle Teile des künftigen Vorgehens im Überblick mit Angabe, wohin gehören welche Daten.

- MaLo-Identifikation

  Die jetzt auf 2 Stunden stark verkürzte Antwortfrist für die MaLo-Identifikation macht eine vollautomatisierte Prüfung mit Abarbeiten des GPKE-Entscheidungsbaumes zwingend. Menschliche Sachbearbeitung wird dadurch weitestgehend ausgeschlossen, daher ist auch der Verweis auf die Sorgfaltspflicht (Teil 1 S.24, 6.c) obsolet.

  Bei fehlerhaften Datenzuständen beim Netzbetreiber besteht hierdurch aber ein Prozessrisiko für den Gesamtprozess. Es besteht die Gefahr, dass die Systeme automatisiert „Ping-Pong“ spielen, da der Prozess keine Möglichkeit zur „Datenheilung“ vorsieht. Das erschwert das eigentliche Ziel eines schnelleren Lieferantenwechsels.

  Um dem entgegenzuwirken, sind folgende Anpassungen sinnvoll:
  - Da die MaLo-Identifikation in der Praxis in jedem Fall vollautomatisiert bearbeitet werden muss, kann der LFW24 auch gleich den Sprung zum synchronen Prozess vollzogen werden. Das ermöglicht es insbesondere Lieferanten, eine eindeutige Identifikation der Kunden-MaLo in einen digitalisierten Vertriebsprozess einzubinden, um damit Datenfehler auf Seiten des Anschlussnutzers auszuschließen.
  - Bei Datenfehlern auf Seiten des Netzbetreibers muss der Prozess mit fest vorgegebenen Fristen (Vorschlag 1 Werktag) um einen Clearingprozess ergänzt werden, der dem Lieferanten eine Datenkorrektur beim Netzbetreiber ermöglicht.

hat formatiert: Schriftart: 13 Pt., Fett, Unterschneidung ab 16 Pt.

Kritikpunkte

- Mit Umsetzung der AS4-Kommunikation steht bereits ab 2024 ein Punkt-zu-Punkt Übertragungsweg mit technisch bedingter Sende-Empfangsquittierung. Der prozessuale Mehrwert der CONTRL-Nachricht sinkt dadurch massiv. Die tatsächliche Verarbeitbarkeit wird dann ja durch APERAK im unmittelbar nächsten Schritt behandelt (Teil 1 S. 21, 4.b).

EDNA- Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V.;
c/o ifed. Institut für Energiedienstleistungen GmbH, Blücher Str.20a D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) {geschwärzt durch Besç Fax: +49 (0) {geschwärzt durch Besç Mail: {geschwärz@edna-bundesverband.de
Web: edna-bundesverband.de; USt-IdNr.:DE217040169, Vereinsregister: Amtsgericht Esslingen, VR 1680,
Geschäftsführer: {geschwärzt durch Beschl

- In den Use Case-Beschreibungen werden Datenformat (EDIFACT) und Übertragungsweg (API-Webdienst) miteinander auf eine Stufe gehoben. EDIFACT ist jedoch ein Format, API eine Übertragungsform. Das sollte überarbeitet werden.
- Zusätzlich zur anstehenden AS4-Kommunikation wird eine weitere Übertragungstechnik (API) eingeführt, die für einen Teil der Prozesse vorgegeben ist. Bereits die Einführung von AS4 ist mit beachtlichen Aufwänden verbunden. Die GPKE sollte für die gesamte Kommunikation im Rahmen ihrer Prozesse einen einheitlichen Übertragungsweg vorgeben (siehe auch unten).
- Es ist nicht eindeutig festgelegt, in welchem Prozessschritt der MSB (als Verantwortlicher für Gerätedaten) im Rahmen einer Neuanmeldung diese Daten an den LF mitteilt. Das sollte jedoch erfolgen, und zwar durch eine Detaillierung im MeLo-Konfig-Check-Prozess.
- Fakt ist: die Sparten Strom und Gas, deren Prozesse erst in den letzten Jahren mit einiger Mühe strukturell zusammengeführt wurden, drohen wieder auseinanderzulaufen. Das wirkt sich negativ auf den Pflegeaufwand und die Zuverlässigkeit der Systeme aus.

Abschließend: In Deutschland nehmen fast 5000 Marktpartner an der Marktkommunikation von GPKE, GeLi Gas und allen dazugehörigen Diensten teil. Die Kommunikation erfolgt „any-to-any“. Schon wenn wenige Prozent der Marktteilnehmer bei den Veränderungen nicht Schritt halten können und ausfallen, kann das System merklich instabil werden. Daher erscheint es ratsam, die Einführung neuer Verfahren und Techniken in möglichst wenigen und klaren Schritten und mit deutlichem Vorlauf durchzuführen. Im vorliegenden Fall des LFW24 betrifft das vor allem den – vermeidbaren – Parallelbetrieb von API- und AS4-Übertragungswegen am gleichen System.

Mit freundlichen Grüßen

{geschwärzt durch Beschlusskammer}

{geschwärzt durch Beschlusskamm

Geschäftsführer

EDNA- Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V.;
c/o ifed. Institut für Energiedienstleistungen GmbH, Blücher Str.20a D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) {geschwärzt durch Besch Fax: +49 (0) {geschwärzt durch Bes Mail: {geschwärz @edna-bundesverband.de
Web: edna-bundesverband.de; USt-IdNr.:DE217040169, Vereinsregister: Amtsgericht Esslingen, VR 1680,
Geschäftsführer: {geschwärzt durch Beschl